

Ausrottung

LINARD BARDILL
Liederer



Nun ist es da, das Medikament, mit dem man pränatal, also wenn das Kind noch im Bauch der Mutter ist, feststellen kann, ob es ein Downsyndrom hat. Einfach, im Blut. Christoph

Marthaler hat vor einigen Jahren in einem Theaterstück den Weg der behinderten Kinder im Wiener Otto-Wagner-Spital bis zu ihrer Vernichtung nachgezeichnet. Die nüchternen österreichischen Naziakten darüber sind vorhanden. Das Entsetzen des Publikums und seine Ergriffenheit waren auch bei den Aufführungen in der Schweiz mit Händen greifbar. Marthaler hat leider keine Verweise gemacht, wie es denn mit der heutigen Rasterfahndung und Abtreibung sogenannt behinderter Kinder steht. Ist die vorgeburtliche Diagnostik unhinterfragbar? Ich habe an dieser

Stelle geschrieben, dass ich niemanden verurteile, der sich für eine Abtreibung entscheidet. Trotzdem lehne ich den Test ab. Wird er nämlich flächendeckend eingeführt, kommt das dem Versuch der Ausrottung einer ganzen Menschengruppe gleich. Dagegen wehre ich mich im Namen der Menschenrechte – und im Namen des kleinen Buddha.

Was denken Sie?

Sagen Sie Linard Bardill Ihre Meinung
www.coopzeitung.ch/bardill